

BESCHLUSSVORLAGE V0054/13 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Gartenamt
	Kostenstelle (UA)	5800
	Amtsleiter/in	Ulrich Linder
	Telefon	3 05-19 30
	Telefax	3 05-19 33
	E-Mail	gartenamt@ingolstadt.de
Datum	17.01.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	05.02.2013	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	20.02.2013	Vorberatung	
Stadtrat	28.02.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ideenwettbewerb Umgestaltung von Schloßlände und Donauufer
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Zur Umgestaltung des Bereiches Schloßlände und Aufwertung des Donauufers wird ein städtebaulicher Ideenwettbewerb mit einer begrenzten Teilnehmerzahl durchgeführt.
2. Der Auslobung wird zugestimmt.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 140.000,--	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 610000 600000 <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 580000 600000	Euro: 110.000 30.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) 45.000 €	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Anlass, Konzept und Inhalt

Anlass für die Auslobung des Wettbewerbs ist die Entwicklung von Maßnahmen, die den Zugang, die Erlebbarkeit und die Aufenthaltsqualität des Donauufer für die Ingolstädter Bevölkerung verbessern sollen. Damit wird erreicht, dass die Donau im Bewusstsein der Bürger ein Teil der Ingolstädter Stadtidentität wird. Der Begriff 'Stadt an der Donau' soll auf diese Weise mit Leben gefüllt werden.

Bereits im Rahmen der Landesgartenschau 1992 wurden erste entscheidende Ansätze für eine Verbesserung der Zugänglichkeit der Donauufer verwirklicht. Damals lag der Schwerpunkt auf dem südlichen Donauufer, das an den Klenzepark anschließt. Die Weiterentwicklung der Situation am nördlichen Donauufer im Osten ist damit als eine logische Schrittfolge zu sehen.

Von dem Wettbewerb erhofft sich die Stadt Ingolstadt überzeugende Freiraum- und Verkehrskonzepte, die zu funktionalen Verbesserungen und zu einer gestalterischen Weiterentwicklung sowie einer Aufwertung der Aufenthaltsqualität führen.

Der städtebauliche/landschaftsplanerische Ideenwettbewerb umfasst den Bereich der Donau zwischen Konrad-Adenauer-Brücke im Westen und der Eisenbahnbrücke im Osten, das Areal zwischen Donaukaserne und dem Stadttheater, der Mauerkante bis zum Neuen Schloß, dem Gießereigelände im Norden und dem höher gelegenen Fuß- und Radweg im Süden.

Hierfür soll ein **städtebauliches bzw. landschaftsplanerisches Rahmenkonzept** mit dem Ziel erarbeitet werden, den Donauraum mit seinen Uferbereichen besser in den urbanen Raum einzubinden, prägnante räumliche Signaturen zu schaffen und die Aufenthaltsqualität im Zusammenhang von Flusserlebnis und Freizeitmöglichkeiten zu verbessern.

Der Bereich der **Schloßlände zwischen Schutterstraße und Rossmühlstraße soll im Wettbewerb planerisch vertieft bearbeitet werden**. Es werden dabei von den

Wettbewerbsteilnehmern konkrete planerische Aussagen zu folgenden Punkten erwartet:

- Schaffung eines Aufenthalts- und Erlebnisbereiches zwischen dem neuen südlichen Fahrbahnrand der Schloßlände und dem Donaunordufer
- Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten von der Altstadt und dem Gießereigelände hin zum Donaunordufer.
- Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes, dass eine leistungsfähige Abwicklung des bestehenden Verkehrs gegeben ist.
- Erarbeitung eines donaubezogenen Grünkonzeptes unter Einbeziehung von schon vorhandenen Grünflächen und Baumbestand
- Standortvorschlag für eine Ausweichspielstätte des Stadttheaters
- Entwicklung des Stadt- und Landschaftsbildes an der Donau durch Erhalt und Schaffung von Blickbeziehungen oder räumlichen prägnanten Signaturen.

2. Zeitplan

Folgende Termine sind vorgesehen:

Ausgabe von Auslobung und Unterlagen	01.03.2013
Einreichung der Wettbewerbsbeiträge	27.05.2013
Sitzung des Preisgerichts:	26.06.2013

3. Verfahren

▪ Koordination und Durchführung Ideenwettbewerb

Auslober	Stadt Ingolstadt
Vorbereitung und Durchführung	Ingenieurbüro Ökoplan, Wolfgang Brauner, Landschaftsarchitekt in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtentwicklung und Baurecht

- **Teilnehmer/innen:** 1. Architekturbüro oficinaa, Ingolstadt

2. Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten, Eichstätt
3. Adler & Olesch Landschaftsarchitekten, Nürnberg
4. Atelier Loidl, Landschaftsarchitekten, Berlin
5. Trojan Trojan + Partner, Darmstadt
6. ARGE Lampugnani - Weinzierl :
Prof. Dr. Ing. Vittorio Lampugnani, Architekt, Mailand/Zürich
Wolfgang Weinzierl, Landschaftsarchitekt, Ingolstadt
- 7.-16. durch das Los ermittelte Landschaftsarchitektur-, Stadtplaner oder Architekturbüros

▪ **Preisgericht:**

- Fachpreisrichter/innen:
1. Irene Burkhardt Landschaftsarchitektin, München
 2. Prof. Hans Klumpp, Architekt, Stuttgart
 3. Rita Lex-Kerfers, Landschaftsarchitektin, Bockhorn
 4. Ulrike Pöeverlein, Architektin, Berlin
 5. Renate Preßlein-Lehle, Stadtbaurätin Stadt IN
 6. Martin Rist, Landschaftsarchitekt, Marzling
 7. Wolfgang Scherer, Hoch- und Tiefbaureferent, Stadt IN
 8. Hubert Wendler, Landschaftsarchitekt, München

Ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichter/in: Ulrike Brand, Leitung Stadtplanungsamt

- Sachpreisrichter/innen:
1. Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann
 2. Vertreter CSU-Fraktion
 3. Vertreter CSU-Fraktion
 4. Vertreter FW-Fraktion
 5. Vertreter SPD-Fraktion
 6. Vertreter Bündnis 90 / Die Grünen
 7. Vertreter ÖDP

Ständig anwesende stellvertretende Sachpreisrichter/in: Sepp Misslbeck, Bürgermeister

- Sachverst. Berater/innen:
1. Wolfgang Scheuer, Umweltreferent
 2. Prof. Zumkeller, Karlsruhe
 3. Anna Wieczorek, Regierung von Oberbayern
 4. Johannes Wegmann, Leitung Amt f. Verkehrsmanagement
 5. Walter Hoferer, Leitung Tiefbauamt, Stadt Ingolstadt
 6. Ulrich Linder, Leitung Gartenamt, Stadt Ingolstadt
 7. Thomas Schneider, Umweltamt, Stadt Ingolstadt
 8. Holger Pharion, Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt
 9. Vertreter der Freunde der Donau

▪ **Vorprüfung**

Ingenieurbüro Ökoplan, Kösching,
Wolfgang Brauner, Landschaftsarchitekt

4. Kosten:

Für Preise und Anerkennungen stellt die Stadt Ingolstadt insgesamt einen Gesamtbetrag in Höhe von brutto 81.000 Euro zur Verfügung. Diese Wettbewerbssumme ist auf Basis der HOAI 2009 und des HAV-KOM August 2011 ermittelt worden.

Hinzu kommen noch Vorbereitungs- und Betreuungskosten in Höhe von brutto ca. 43.000 €, sowie Kosten für Preisrichter und Sachverständige von zusammen ca. 16.000 €. Damit entstehen Gesamthosten in einer Höhe von ca. 140.000 €

Von der Regierung von Oberbayern liegt für den Wettbewerb ein Förderbescheid vom 19.12.2012 in einer Höhe von 45.000 € vor. Die Förderung ist aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt vorzufinanzieren.

110.000 € werden aus der Haushaltsstelle 610000 600000 Städtebauliche Untersuchungen, Entwicklungsplanung und 30.000 € aus der Haushaltsstelle Planungskosten des Gartenamtes entnommen.

Bei Durchführung des ursprünglich vorgesehenen Plangutachtens wären Kosten in vergleichbarer Höhe entstanden.

5. Weiteres Verfahren

Aufgrund der Ausrichtung des Wettbewerbs als Ideenwettbewerb ist mit dessen Abschluss kein Auftragsversprechen herzuleiten.

Die Stadt Ingolstadt beabsichtigt, soweit und sobald die Voraussetzungen einer Weiterentwicklung gegeben sind, die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs als Grundlage für weitere Planungsschritte heranzuziehen.

